

Qualitäten  
Auswahl

Ecke Westl  
u. Blumenst

Turner gefangen  
Neuenburg  
Morgen v. Hand  
Singstunde  
Der Vorkant

Schachklub Neuenburg  
Simultanpiel  
gegeben vom Wirt  
meister Herrn Elison  
morgen Samstag  
7 Uhr Restaurant  
Schachfreunde willkommen

Freund  
Einladung  
erwachte Freunde und

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Waldrennack

mit der Bitte, dies als  
kommen zu wollen.

Kloz, Waldrennack  
Schmid, Waldrennack

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Conweiler

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Biefelsberg

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Biefelsberg

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Biefelsberg

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Biefelsberg

erwachte, Freunde und

Bezugspreis:  
Vierteljährlich in Neuenburg  
4 27.—, Durch die Post  
in Ost- und Obermittel-  
Preise sowie in launigen  
zahlreichen Bezugsstellen  
mit Vorkaufsgeld.  
In Fällen von höherer Be-  
weil besteht kein Anspruch  
auf Beilegung der Zeitung  
bei unrichtiger Angabe des  
Bezugspreises.

Abbestellungen nehmen alle  
Poststellen, in Neuenburg  
sowie die Ausdrucker  
jederzeit entgegen.  
Korrespondenz Nr. 24 bei der  
D.M. Sparrasse Neuenburg.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meißner'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenburg.

Nr. 41.

Neuenburg, Samstag, den 18. Februar 1922.

80. Jahrgang.

## Rundschau.

Mit einer Mehrheit von 35 Stimmen bei 16 Stimmenthaltungen ist in der Reichstags-Sitzung vom Mittwoch nachmittags die Reichsregierung das Vertrauen ausgesprochen worden. Am Samstag zuvor hatte der Reichstag nach der Verlesung über die Politik der Reichsregierung im Eisenbahnerstreik dieses Vertrauensvotum gefordert. Dr. Wirth war offenbar entschlossen, dem ewigen Din und Der des Parteigewalts und der schwankenden Mehrheit ein Ende zu machen; so oder anders, er wollte wissen, woran er ist, denn es geht nicht fern, an die Verantwortung für die ganze Regierung zu tragen, die Vorbereitungen für die Konferenz von Genua zu vollenden, in lebenswichtigen Auseinandersetzungen mit unseren auswärtigen Feinden einzutreten, ohne eine klare Mehrheit darüber zu haben, daß das Vertrauen der Volkvertretung mit dem Minister ist. Es ist durchaus bezeichnend für unsere heillosen Verhältnisse und für den jämmerlichen Wirrwarr unseres Parlamentarismus, daß diese Mehrheit nur 35 Stimmen, ja, wenn man billigerweise die 16 Stimmenthaltungen abzieht, nur 19 Stimmen beträgt. Und diese kleine Mehrheit wäre nicht zusammen gekommen, wenn nicht ein Teil der Unabhängigen, fast die Hälfte, sich der Abstimmung ferngehalten hätte; es fehlten nämlich 27, während 35 gegen das Vertrauen votierten. Auch eine 16 Mitglieder der Unabhängigen Volkspartei, eben die eben erwähnten Stimmenthaltungen, nahmen eine eigene Haltung ein. Wären die Unabhängigen alle erschienen, so hätte es zu einer absoluten Mehrheit nicht gereicht. Das ist in mehr als einer Hinsicht zu bedauern: Gerade gegenwärtig können wir einen Rabinettwechsel nicht brauchen, es wäre viel mehr wert, wenn die große Koalition unter Einbeziehung der Deutschen Volkspartei zustande käme, wenigstens für die Dauer des Hungers und Vengens in Genua. Erzielen wir dort nichts, so ergibt sich von selbst die Notwendigkeit von Neuwahlen zum Reichstag, d. h. die Frage an das Volk, ob es der jetzigen Regierung noch länger vertraut. Ferner ist die große Steuererhöhung immer noch nicht abgeschlossen. Der Steueretat ist noch durchzuführen, sonst brechen wir zusammen. Schließlich droht schon wieder ein Eisenbahnerstreik, von dem die Reichsregierung nicht unberührt bleibt. Die Reichsregierung hat die Eisenbahnen der Disziplinargerichte gegen die Streikführer. Unter solchen Umständen braucht die Regierung Autokratie, eine größere, als aus der kleinen Mehrheit hervorgeht.

Nächste Woche tritt der Württembergische Landtag wieder zusammen. Einem seiner mandatsführenden Mitglieder, das ihm so oft sein persönliches Gepräge aufgedrückt hat, Konrad Dausmann, wird nicht mehr dabei sein. Er und sein früherer Verbündeter, der Reichstagsabgeordnete, die Rufe im Streit um das demokratische Prinzip und neben Haber und Fickling die härtesten Stützen der Partei, waren einst von solchem Einfluß im Reichstag, daß der große Bruder in grimmigem Zorn einmal davon sprach, aus dem Landtag dürfe keine Dausmannode werden. Der wesentlich ältere Vater hat nun Konrad Dausmann noch die Reichsrede gehalten, aber sich vom parlamentarischen Leben zurückgezogen. Fickling, unser bewährter Finanzminister, ist, wie er selbst schreibt, an ein schweres Krankheitsleiden erkrankt. Aber auch der starke Mann in unserer Regierung, der Minister des Innern Graf, ist seit einiger Zeit erkrankt und bedarf noch der Schonung. Die Ministerkonferenz wird demnach in der nächsten Tagung nur die Köpfe Dieder, Holz und Reil aufweisen, die wenigstens gleichmäßig die drei Parteien der württembergischen Regierungskoalition vertreten. Die Hauptaufgabe der Beratungen ist die Regelung der Verhältnisse im neuen Jahre. Man wird große Opfer bringen müssen, heißt es doch schon, daß der Reichswirtschaftsrat sich für eine 100prozentige Wohnungsumlage ausgesprochen habe. Bedenkt man dazu die inzwischen eingetretene Preis- und Inflationssteigerung und das Steigen aller übrigen Lebensmittelpreise vor allem des Getreides, so eröffnen sich höchst unheimliche Aussichten.

Ob und wann die Konferenz von Genua zustande kommt, weiß man heute noch kein Mensch. Frankreich stellt für seine Teilnahme solche Bedingungen, daß die deutschen Hoffnungen bereits tief begraben sind. Rußland nimmt bedingungslos teil, Amerika entweder gar nicht oder nur unter erschwerenden Voraussetzungen. England will die Konferenz. Bei Italien liegt die Entscheidung, aber dort herrscht seit 14 Tagen eine Rabinettskrise, die jetzt damit ausging, daß der bisherige Ministerpräsident Bonomi von neuem die Regierung übernahm. Nur ist die Frage, ob er auch wieder den Marsch delio Torretta als Minister des Auswärtigen bekommt.

## Deutschland.

Röm, 16. Febr. Die die „Königliche Volkszeitung“ meldet, daß am 13. d. M. auf Schloß Haag der Geldern im Alter von 23 Jahren das frühere Mitglied des Reichstages und des Preussischen Landtages, Wilhelm Graf und Marquis von und zu Donsbroeck, der bekannte Bekämpfer des Papsttums, gestorben. 1900 wurde Graf Donsbroeck als lebenslängliches Mitglied in das Preussische Herrenhaus berufen.  
Der achtstündige Arbeitstag im Baugewerbe.  
Im Anschluß an die Veröffentlichungen des früheren württembergischen Arbeiters, und Innenministers Prof. Hugo Lindemann, langjähriger Führer der Sozialdemokratie, in welchem dieser eine wirksame, dauernde Verbesserung der Lage der Arbeiterschaft nur in einer Verlängerung der Arbeitszeit, sowie in einer mehr oder weniger offenen Beseitigung des Achtstundentags sieht, bemerkt die „Schwäbische Arbeiterzeitung“, das Organ der katholischen Arbeitervereine Württembergs: „Das Wesen ist jetzt derartig verteuert worden, daß selbst das römische Einfamilienhaus 140 000 bis 160 000 Mark zu stehen kommt. Die Wohnungsbaukosten im Jahre 1922 sind um das Dreifache erhöht worden, um die Mittel für den Bau unserer Wohnungen durch die Allgemeinheit aufzubringen zu können. Anstatt dieser Verbältnisse muß wirklich die Frage aufgeworfen werden, ob die breite Öffentlichkeit nur noch dazu zu tun, sich die Arbeitsmittel aufzubringen, damit unsere Wirtschaft im Sinne des Erfurter Programms bzw. des Achtstundentags fortgeführt werden kann? Ist es nicht ein Unfug, wenn im

ganzen Baugewerbe auch in den Sommermonaten nur acht Stunden gearbeitet wird? Wir sprechen es deshalb offen aus: Der Achtstundentag ist im Baugewerbe unter den jetzigen Verhältnissen ein Unfug. Versteht sich die Banarbeiterschaft auf das Prinzip des Achtstundentags, dann wird sie eben zuletzt beschäftigungslos werden. Auch vom Standpunkt der ungenutzten Wohnungsnot aus ist es unerschwinglich und unzulässig, wenn die Banarbeiterschaft nicht durch eine Mehrleistung in den Sommermonaten dazu beiträgt, daß möglichst schnell und damit auch billiger gebaut werden kann. Wer von anderen Ständen immer wieder soziale Gerechtigkeit fordert, der muß diese soziale Gerechtigkeit auch selbst gegenüber der Banarbeiterschaft und Bevölkerung an den Tag legen!“

## Sozialdemokratische Ansichten über die innerpolitische Lage.

Berlin, 17. Febr. Der Abgeordnete Scheidemann ist geneigt, die erste Abstimmung vom Mittwoch nicht so hoch einzuschätzen, wie dies in sozialdemokratischen und zentralistischen Blättern geschieht. Er veröffentlicht im „Vorwärts“ einen Zeitungsartikel unter der Überschrift „Mehrheit ohne Klarheit“, in dem ausgeführt wird, die Situation sei jetzt so, daß die Regierungsparteien entweder Jambach von links oder von rechts haben müßten, wenn sie überhaupt arbeitsfähig werden sollen. „Die einfache Lösung“, so fährt er fort, „wäre natürlich, wenn die Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokraten die Regierungsparteien stärken könnte. Leider ist das eben so zweifelhaft, wie die Tatsache gewiß ist, daß die Unabhängigen Sozialdemokratie auf ihrer letzten Parteitagung sich in einer Weise tatsächlich festgelegt habe, die heutzutage für jede Partei ausgeschlossen sein sollte. Die weit eine Erweiterung der Koalition durch die Deutsche Volkspartei in Betracht kommen könnte, ist vorläufig nicht abzusehen. Alles in allem eine vollkommen unklare Situation, aus der wir sobald als möglich herauskommen müssen.“ Scheidemann lehnt also ein Zusammenarbeiten mit der Volkspartei nummehr absehnend nicht ohne weiteres ab, und daß tut in einer Reichstags-Sitzung die sie dem Artikel folgen läßt, auch die Redaktion des „Vorwärts“ nicht. An einer anderen Stelle des Blattes freilich wird erklärt, von der großen Koalition dürfe für die nächsten Monate nicht gesprochen werden. Hierzu bemerkt das demokratische „Stuttgarter Neue Tagblatt“: „Auch das Organ der württembergischen Sozialdemokratie hat endlich erndtet, nachdem es erst vor wenigen Tagen den Unabhängigen die kalte Schulter gezeigt hatte, daß es die beste Lösung wäre, wenn die Regierung alle Versuche, die Regierungskoalition nach rechts zu erweitern, aufgäbe und wenn die Unabhängigen Sozialdemokratie sich offen als Regierungspartei bekennen würde. Wir sind, ausnahmsweise, der gleichen Meinung, wenn auch aus wesentlich anderen Gründen als das sozialdemokratische Blatt. Es wird endlich Zeit, daß sich eine klare Scheidung vollzieht und daß die Parteien des liberalen Birgerturns wissen, auf welcher Seite des Reichstags sie zusammengehören.“

## Milliardenschaden durch den Eisenbahnerstreik.

Nach dem dem Reichsrat zugangenen Bericht des Reichsverkehrsministers beträgt der Schaden der Reichseisenbahn durch den Streik einschließlich der für verdorbene und verlorene Güterverbindungen zu leistenden Entschädigungen 35 Milliarden Mark. In diesem Schaden kommen noch die Verluste, die jeder einzelne Deutsche durch Störung seines Geschäftes und durch die neue Verteuerung der Lebensmittel erlitten hat, die durch den Streik herbeigeführt worden ist.

## Die Richtlinien für die Maßregelungen.

Berlin, 16. Febr. In der Beamenschaft wie im Publikum herrscht vielfach noch Unklarheit über die disziplinarischen Maßnahmen, die nach den Richtlinien des Reichsoberamts aus Anlaß des Beamtenstreiks zu treffen sind. Danach dürfen nur solche Beamte aus Anlaß des Streiks entlassen werden, die Urheber des Streiks waren, Sabotage oder gewalttätige Eingriffe verübt oder andere Beamte durch Gewalt oder Drohung mit Gewalt in der Erfüllung ihrer Dienstpflicht behindert haben. Entlassen sind außerdem Beamten während des Disziplinargerichtsverfahrens heraus, daß dieser Tatbestand nicht zutrifft. Es wird das Verfahren eingeleitet. Entlassen sind außerdem Beamten die Entlassung als nicht gerechtfertigt heraus, so wird die Stelle, die sie ausgesprochen hat, zurückgezogen. Gegen Beamte, die durch Wort oder Tat zum Ausbruch oder zur Fortsetzung des Streiks angefordert haben, und gegen solche Beamte, von denen infolge ihrer Stellung ein besonderes Verantwortungsbewußtsein erwartet werden mußte, werden Ordnungsstrafen und zwar Warnungen oder Berweise verhängt, Geldstrafen nur in besonderen Fällen. Mitarbeiter beim Streik verlieren lediglich wie alle am Streik Beteiligten die auf die Streikzeit entfallenden Entlohnungsbezüge. Durch besondere Anordnungen ist Vorbeuge getroffen, daß die eingeleiteten Verfahren mit möglicher Schnelligkeit durchgeführt werden. Alle Beschwerden sind selbstverständlich den Beamten anzuzeigen. Aus Versehen geht hervor, daß sich die Reichsverwaltung genau an die Richtlinien des Reichsoberamts hält und daß sie bei Durchführung ihrer Maßnahmen auch die psychologischen Momente voll würdigt. Alle Zahlen über eingeleitete Disziplinarverfahren sind unter Vergleich mit der Gesamtzahl der Streikenden zu wärdigen, die auf mindestens 100 000 geschätzt werden muß.

## Die ergebnislose Verfolgung der Erzbergermörder.

Berlin, 17. Febr. Ueber den Aufenthalt der Mörder Erzbergers in Ungarn weiß der Budapest Korrespondent des „Berliner Tageblatts“ folgendes mitzuteilen: Der Rindener Kaufmann Heinrich Schulz und der frühere Oberleutnant Heinrich Tilleßen sind bereits im Oktober 1921 aus München in Budapest eingetroffen. Sie verkehrten dort in den unregelmäßigen Verbindungen der beiden irregulären Organisationen, des Vereins der erwerbenden Ungarn, dessen militärischer Leiter der bekannte Bandenführer Oberleutnant Dejas ist, und des „Landwehrmannvereins Gombos“, der unter Führung des Generalstabsoberleutnants Gombos steht. Im Dezember 1921 wurden Schulz und Tilleßen durch einen Zufall erkannt. Die deutsche Gesandtschaft meldete dies sofort der ungarischen Polizei. Etwa 14 Tage lang geschah in der Sache nichts, obwohl die deutsche Gesandtschaft wiederholt um Erhebung bat. Mittlerweile hatte die deutsche Staatsanwaltschaft, die von der Sache ver-

Anzeigepreis:  
Die einseitige Preisliste ober  
deren Raum im Bezir. 1 A,  
außerdem desselben 1.20 A  
einschl. Inzeratensteuer,  
Cherie u. Anzeigenverteilung  
50 J. Hellens-Jelle 8.—A  
Bei größeren Aufträgen ent-  
sprechender Rabatt, de im  
Falle des Nachverfahrens  
hinzufig wird, ebenso wenn  
Zahlung nicht innerhalb  
4 Wochen nach Rechnungs-  
datum erfolgt.  
Schluß d. Anzeigen-Aufnahme  
tags vorher.  
Zerleger Nr. 4.  
Für telefonische Aufträge  
wird keinerlei Gebühr abge-  
nommen

hündigt worden war, zwei deutsche Detektive nach Budapest ge-  
schickt. Die Nachforschungen dieser Detektive wurden von der  
ungarischen Polizei stark verzögert. Den deutschen Detektiven  
gelang es nach Aufnahme der Nachforschungen, die Identität  
der beiden Mörder Erzbergers festzustellen. Sie ermittelten,  
daß die beiden mittels Schiffsfreidrit eine lebhaft korrespondenz-  
führten. Es gelang auch, ihre Wohnungen zu ermitteln  
und die Unterhaltungslokale, in denen sie sich amüsierten. An-  
scheinend verfügten sie über große Geldmittel; sie kauften Klei-  
der und Pelze für Hunderttausende. Zuletzt wohnten die bei-  
den Mörder im „Hotel Astoria“, dem besten Hotel Budapests.  
Nach dem Besuche einer gewissen Persönlichkeit verließen sie  
das Hotel mit ihrem gesamten umfangreichen Gepäck. Die deut-  
schen Detektive verfolgten ihre Spur. Als sie aber den Wunsch  
äußerten, sich nach einer bestimmten Stadt des westlichen Un-  
garns zu begeben, wurden sie daran von den ungarischen Be-  
hörden mit der Begründung verhindert, die Deutschen hätten  
sich seinerzeit geweigert, den Kommunisten Erensal auszu-  
liefern, der der Teilnahme an der Ermordung Tillas beschuldigt  
war. Erst nach langen Bemühungen wurde dieses Verbot auf-  
gehoben. Inzwischen waren kostbare Tage verloren gegangen  
und die Deutschen dürften in dem in Frage kommenden Ort zu  
spät eingetroffen sein. Sie werden dieser Tage unrettbarer  
Sache wieder abreisen, was bereits gesah.

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Waldrennack

mit der Bitte, dies als  
kommen zu wollen.

Kloz, Waldrennack  
Schmid, Waldrennack

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Conweiler

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Biefelsberg

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Biefelsberg

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Biefelsberg

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Biefelsberg

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Biefelsberg

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler

19. Februar 1922  
Festsfeier  
in Biefelsberg

erwachte, Freunde und

er, Schreiner, Conweiler  
Höll, Bauers in Pfingweiler



Zuschrift Baum, die sich gegen den grundsätzlichen Beschluß...  
Paris, 17. Febr. In der Kammer erklärte Boincare...  
London, 17. Febr. In Erwiderung auf eine Anfrage...  
Madrid, 17. Febr. Gestern führte hier ein französischer...  
Wien, 17. Febr. Im österreichischen Nationalrat teilte...

Reueste Nachrichten.

München, 17. Febr. Der kommunistische Wanderratler...  
Weimar, 18. Febr. Heute werden im Sitzungssaal des thüringischen...  
Frankfurt a. M., 17. Febr. Der Schiedsgericht für die Metallindustrie...  
Berlin, 17. Febr. Der Reichstag begann heute die Beratung...  
Paris, 16. Febr. Nach einer Meldung aus Kassa ist die Witwe...

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Reudersburg, 18. Febr. Ein größerer Bericht aus Döben...  
A. Herrensall, 16. Febr. Die neugegründete Schützen-gesellschaft...  
Loffmann, 16. Febr. Der Militärverein hatte heute die traurige...  
Wiedensell, 17. Febr. (Vom Wondachtal.) Unter dem Vorh...  
Stuttgart, 17. Febr. (Siegerwald-Vortrag.) Am 12. März...  
Stuttgart, 17. Febr. (Darleben an Kleinrentner.) Die hiesigen...  
Heilbronn, 17. Febr. (Leisenlandung.) Die Leide des vermißt...  
Günzburg, 17. Febr. (Genossenschaftsmühle.) Die hiesigen...  
Sonthelm, 17. Febr. (Drillinge.) Die Frau des Landwirts...  
Friedrichshafen, 17. Febr. Der Luftschiff- und Flugzeugbau...  
Eudabell, 17. Febr. Die Nationalversammlung ist nach...

tionen konnten nicht ausgeführt werden, so daß das Zeppelinwerk...

Reueste Nachrichten.

München, 17. Febr. Der kommunistische Wanderratler...  
Weimar, 18. Febr. Heute werden im Sitzungssaal des thüringischen...  
Frankfurt a. M., 17. Febr. Der Schiedsgericht für die Metallindustrie...  
Berlin, 17. Febr. Der Reichstag begann heute die Beratung...  
Paris, 16. Febr. Nach einer Meldung aus Kassa ist die Witwe...

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Reudersburg, 18. Febr. Ein größerer Bericht aus Döben...  
A. Herrensall, 16. Febr. Die neugegründete Schützen-gesellschaft...  
Loffmann, 16. Febr. Der Militärverein hatte heute die traurige...  
Wiedensell, 17. Febr. (Vom Wondachtal.) Unter dem Vorh...  
Stuttgart, 17. Febr. (Siegerwald-Vortrag.) Am 12. März...  
Stuttgart, 17. Febr. (Darleben an Kleinrentner.) Die hiesigen...  
Heilbronn, 17. Febr. (Leisenlandung.) Die Leide des vermißt...  
Günzburg, 17. Febr. (Genossenschaftsmühle.) Die hiesigen...  
Sonthelm, 17. Febr. (Drillinge.) Die Frau des Landwirts...  
Friedrichshafen, 17. Febr. Der Luftschiff- und Flugzeugbau...  
Eudabell, 17. Febr. Die Nationalversammlung ist nach...

enage-Büro nach Ungarn entandt worden war, um militärische...

Reueste Nachrichten.

München, 17. Febr. Der kommunistische Wanderratler...  
Weimar, 18. Febr. Heute werden im Sitzungssaal des thüringischen...  
Frankfurt a. M., 17. Febr. Der Schiedsgericht für die Metallindustrie...  
Berlin, 17. Febr. Der Reichstag begann heute die Beratung...  
Paris, 16. Febr. Nach einer Meldung aus Kassa ist die Witwe...

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Reudersburg, 18. Febr. Ein größerer Bericht aus Döben...  
A. Herrensall, 16. Febr. Die neugegründete Schützen-gesellschaft...  
Loffmann, 16. Febr. Der Militärverein hatte heute die traurige...  
Wiedensell, 17. Febr. (Vom Wondachtal.) Unter dem Vorh...  
Stuttgart, 17. Febr. (Siegerwald-Vortrag.) Am 12. März...  
Stuttgart, 17. Febr. (Darleben an Kleinrentner.) Die hiesigen...  
Heilbronn, 17. Febr. (Leisenlandung.) Die Leide des vermißt...  
Günzburg, 17. Febr. (Genossenschaftsmühle.) Die hiesigen...  
Sonthelm, 17. Febr. (Drillinge.) Die Frau des Landwirts...  
Friedrichshafen, 17. Febr. Der Luftschiff- und Flugzeugbau...  
Eudabell, 17. Febr. Die Nationalversammlung ist nach...

schreibt die Deutsche Allgemeine Zeitung...  
Paris, 17. Febr. Das französische Reparationskommission...

Württ. Amtsg. Im Güterrechtsregister...  
Obernau...  
Sag...  
Montag, den 6. März...

Gräfenhufen...  
Aus dem Gemeindevorstand...  
Washington, 17. Febr. Die Vereinigten Staaten...

Washington, 17. Febr. Die Vereinigten Staaten...  
Berlin, 17. Febr. Die Blätter mitteilen, bilden die Vorbereitungen...

Gemeinde Papierho...  
Die Gemeinde Enstal...  
Holz-Ver...  
Am Montag, den 2. März...

Freie Bäder-Z...  
Montag, den 20. Februar...  
Wiltb. Wadenhut, Neuenburg, Telefon 106.

Ein größerer...  
Milk- und...  
Nach bei mir nicht gefundene Stoffe werden billiger verkauft.



...handt worden war, um ...  
 ...zum Tode durch den ...  
 ...Kammer erklärte ...  
 ...wischenfälle von ...  
 ...hoff sei nur eines der ...  
 ...hohen Truppen in ...  
 ...aufgehört werden ...  
 ...aber ...  
 ...aus Deutschland ...  
 ...neuem gebildet. Die ...  
 ...hätten auch den ...  
 ...dem Gefängnis ...  
 ...Konferenz sich mit ...  
 ...bewiesen werde, daß ...  
 ...von Elementen ...  
 ...oder sogar mit ...  
 ...geschehen sei, dann ...  
 ...Regierung gegeben. ...  
 ...von der französischen ...  
 ...weise dann nicht, daß ...  
 ...erlassen werde. Die ...  
 ...sicherung versprochen, ...  
 ...aber die Interalliierte ...  
 ...ang fort. — Ein ...  
 ...Abgeordneten angenom-  
 ...nen Bericht der Repara-  
 ...toren Devisen an die ...  
 ...Banken eine vierte ...  
 ...Goldmarkt geleistet. —  
 ...werden die Meldungen ...  
 ...für falsch erklärt.  
 ...terium ist in der ...  
 ...Widerheit geblieben.  
 ...widerung auf eine ...  
 ...Deutschland sei durch ...  
 ...fünf Jahren für ...  
 ...Wandelstöße im ...  
 ...bauen. Großbritannien ...  
 ...stärken auf irgend ...  
 ...— Churchill erklärte, ...  
 ...ner irischen Republik ...  
 ...französische ...  
 ...zur Vorbereitung ...  
 ...Mollatfirma von ...  
 ...stellt. Das Geschäft ...  
 ...Firma sind aus der ...  
 ...von der Firma sollen ...  
 ...Sterling belaufen. —  
 ...wäre Kredit von 2 ...  
 ...n der österreichischen ...  
 ...nträge hier ein ...  
 ...en, drei englische ...  
 ...nisse für die ...  
 ...sowie zur ...  
 ...Kinder wird für ...  
 ...und in den ...  
 ...eine allgemeine ...  
 ...von 17 bis 55 ...  
 ...von 17 bis 55 ...  
 ...die Angehörigen ...  
 ...im aktiven Dienst ...  
 ...halten, Frauen, die ...  
 ...unterhalten haben, ...  
 ...orkriegsgeldwahrung ...  
 ...Personendampfer „...  
 ...riand“ wird demnächst ...  
 ...See geben. Die ...  
 ...8.900.000 ...  
 ...ereinigte Staaten, ...  
 ...haben als ...  
 ...Portugal und ...  
 ...schlossen sind, die ...  
 ...zu achten. — ...  
 ...ngton, die sich mit ...  
 ...im Atlantischen ...  
 ...England, Frankreich, ...  
 ...aten teilnehmen.  
 ...für Genoa.  
 ...Mütter mitteilen, ...  
 ...von Genoa den ...  
 ...einen Ministerien, ...  
 ...Dabei ist insbeson-  
 ...reisen, sowie mit ...  
 ...ien worden. Die ...  
 ...Fragenkomplex; auf ...  
 ...kaufs, den ...  
 ...elstragen, die Frage ...  
 ...sens und Fragen ...  
 ...s ziemlich weit ...  
 ...offen. Die ...  
 ...nua steht noch ...  
 ...schaft in der ...  
 ...sich, wie die „...  
 ...rkchaft deutscher ...  
 ...zwei Tagen in ...  
 ...eine Besprechung ...  
 ...n Lage abhält, in ...  
 ...stanzler ihre ...  
 ...atereiten. Die ...  
 ...s nicht vom ...  
 ...klar in der ...  
 ...Beurlaubung ...  
 ...Stritt beteiligten ...  
 ...führung der ...  
 ...unden dauerten die ...  
 ...ands der ...  
 ...andlungen in ...  
 ...rdnung der ...  
 ...deligsten ...  
 ...in eingetroffen ist, ...  
 ...t der ...  
 ...g ist eine neue ...  
 ...sbesondere mit ...  
 ...der Reparationskom-  
 ...stungen im Jahre ...  
 ...Frage einer ...  
 ...tigen zur ...  
 ...die ...  
 ...dern von der ...  
 ...Verhandlungen.  
 ...d an eine ...  
 ...Bretz“, daß ...  
 ...retretern der ...  
 ...der Sowjetregierung, ...  
 ...andlungen ...  
 ...geben auf der ...  
 ...rückführung ...  
 ...enburg, Telefon ...  
 ...id Schneiderei.  
 ...ffe werden billigt ...

berichtet die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, daß die Verhandlungen zu beiderseitiger Zufriedenheit verlaufen sind. Beide Parteien haben die Aussicht auf eine Verständigung festgestellt.  
 Berlin, 18. Febr. Wie die Blätter mitteilen, hat Krassin gestern Berlin verlassen, um sich nach Moskau zu begeben, wo der Sowjetregierung über die Eindrücke seiner letzten Londoner und Berliner Verhandlungen Bericht erstatten wird. Mit ihr reisen Nadel und der Edel der Sowjet-Handelskommission in Berlin, Stomantow, die ebenfalls an den Berliner Verhandlungen beteiligt gewesen sind.

Die Reparationskommission über die deutschen Zahlungen.  
 Paris, 17. Febr. Das „Echo de Paris“ teilt mit, daß die Reparationskommission sich schon am Mittwoch mit der Frage der deutschen Reparationszahlungen beschäftigt habe. Der empfangene Delegierte Straburg habe erklärt, 50 Millionen Goldmark seien das Maximum dessen, was man von Deutschland verlangen könne. Das sei auch die Biffer, die der Außenminister Dr. Rathenau in Cannes angegeben habe. In der Frage der Garantien seien alle Delegierten darin übereingekommen, die Unabhängigkeit des Garantieausschusses gegenüber der Reparationskommission zu verringern. Nach dem Abkommen von Cannes müsse der Garantieausschuss seinen Sitz in Zukunft in Berlin nehmen. Im großen und ganzen komme man wieder auf die Diskussion vom November und Dezember vorigen Jahres zurück. Alles sei nochmals zu regeln, auch hinsichtlich der Verteilungsschlüssel unter den Alliierten. Als erstzulässig hat die Reparationskommission anerkannt, daß im letzten Dezember und Januar der deutsche Export den Import überlegen habe.

London, 17. Febr. Im Unterhaus erklärte Schaplanzer Dorne in Beantwortung einer Anfrage, daß die Reparationskommission nach den Verträgen von Versailles und St. Germain keine Macht besitze, der Abwanderung von Kapital aus Deutschland und Oesterreich Einhalt zu tun. Der Umfang, bis zu dem es sich vielleicht als wünschenswert und möglich erweisen werde, die Ausfuhr von Kapital aus Deutschland zu kontrollieren, werde zweifellos im Zusammenhang mit dem Ersuchen der deutschen Regierung um eine technische Erleichterung der Reparationszahlungen für 1922 erwogen.  
 Englische Befriedigung über den Fortbestand des Kabinetts Birih.  
 London, 17. Febr. In parlamentarischen, wie in Regierungskreisen, ist das Abstimmungsresultat für den Reichslangler Dr. Birih mit Befriedigung aufgenommen worden. Ein Kanzlerwechsel hätte unstrittig das Bestreben Frankreichs, die Konferenz von Genoa zu verschieben, direkt gefördert. Dies rechne man aber damit, daß, wie immer sich auch in Genoa die Dinge für Deutschland gestalten mögen, nach der Konferenz die Lage Birih als Reichslangler gezählt sein werden.

**Württ. Amtsgericht Neuenbürg.**  
 Im Güterrechtsregister ist am 23. Januar 1922 eingetragen worden: Die Ehegatten **Ernst Rinzinger**, Kaufherr in Ottenhausen, und **Elise**, geb. Sadmann, daselbst, haben durch notariellen Ehevertrag vom 12. Januar 1922 Gütertrennung als eheliches Güterrecht vereinbart.  
 Den 17. Februar 1922. **Obersekretär Dr. r.**  
**Oberamtsstadt Neuenbürg.**

**Jagdverpachtung.**  
 Die hiesige Gemeindejagd mit 560 ha Feld- und Waldfläche wird am **Montag, den 6. März 1922, abends 6 Uhr,** auf dem Rathaus im öffentlichen Aufsteich auf mehrere Jahre verpachtet.  
 Die Bedingungen liegen zur Einsicht in der Stadtpflege auf. Liebhaber werden freundlichst eingeladen.  
 Den 18. Februar 1922. **Stadtpflege.**  
**Gräfenhausen (Oberamts Neuenbürg)**

**Stammholzverkauf.**  
 Aus dem Gemeindevwald, Abt. Fischersbrunnen, Rickerts- wald und Kopf (oberer Wald) kommen zum Verkauf:  
**421 Stück Tannen mit 240 Fm.**  
**130 Stück Fichten mit 75 Fm.**  
 Die jährlichen bedingungslosen Angebote wollen bis **Mittwoch, den 22. Februar 1922, nachmittags 4 Uhr,** beim Schultheißenamt eingereicht werden.  
 Losverzeichnisse erteilt Waldmeister Kappler, welcher das Holz auf Wunsch auch vorzeigt.  
 Den 8. Februar 1922. **Schultheißenamt.**

**Gemeinde Cuztal.**  
**Papierholzverkauf.**  
 Die Gemeinde Cuztal bringt **circa 1340 Rm. Papierholz, wozu circa 100 Rm. Fichtenholz,** im schriftlichen Aufsteich zum Verkauf. Angebote sind bis **Freitag, den 24. Februar, nachmittags 3 Uhr,** beim Schultheißenamt einzureichen.  
**Schultheißenamt.**

**Holz-Versteigerung.**  
 Am **Montag, den 20. ds. Mo., morgens 1/10 Uhr,** kommen in der Wirtshaus im Gröthetal zur öffentlichen Versteigerung:  
 30 Stück Gerüststangen,  
 120 „ Leiterstangen,  
 375 „ Hopfenstangen I. Klasse,  
 610 „ „ II. „  
 1055 „ „ III. „  
 630 „ „ IV. „  
 700 „ Rebsteden,  
 540 „ Bohnensteden.  
 Das Holz wird vom Gröthetalauffeder Beil von 1/9 Uhr ab vorangezeigt; Zusammenkunft bei der Enzbrücke.  
**Städt. Gas- und Wasserwerke Pforzheim.**

**Freie Bäder-Zanung Neuenbürg.**  
 Montag, den 20. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, **außerordnl. Mitglieder-Versammlung** im Restaurant Mieser hier.  
 Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung sollte jede Ortschaft vertreten sein.  
**Der Obermeister.**  
**Arn bach.**

**Ein größerer Transport erstklassiger Milch- und Läufer-schweine**  
 steht von heute ab bei mir zum Verkauf und ladet Kaufliebhaber freundl. ein.  
**Ernst Buchter.**

berlangen könne. Das sei auch die Biffer, die der Außenminister Dr. Rathenau in Cannes angegeben habe. In der Frage der Garantien seien alle Delegierten darin übereingekommen, die Unabhängigkeit des Garantieausschusses gegenüber der Reparationskommission zu verringern. Nach dem Abkommen von Cannes müsse der Garantieausschuss seinen Sitz in Zukunft in Berlin nehmen. Im großen und ganzen komme man wieder auf die Diskussion vom November und Dezember vorigen Jahres zurück. Alles sei nochmals zu regeln, auch hinsichtlich der Verteilungsschlüssel unter den Alliierten. Als erstzulässig hat die Reparationskommission anerkannt, daß im letzten Dezember und Januar der deutsche Export den Import überlegen habe.

London, 17. Febr. Im Unterhaus erklärte Schaplanzer Dorne in Beantwortung einer Anfrage, daß die Reparationskommission nach den Verträgen von Versailles und St. Germain keine Macht besitze, der Abwanderung von Kapital aus

**Rheinische Raub- und Löwen-Industrie**  
 in allen Größen & Spezitäten  
 Herkommen Befähigung eines Raubzeuges  
 am Kaiserhof

**Fußballverein Neuenbürg e. V.**  
 Verein für Rasenspiele und Leibesübungen.  
 Mitglied des Süddeutschen Fußballverbandes.  
 Stadt. Sportplatz im breiten Tal.  
**Sonntag, den 19. Febr. 1922**  
 auf dem Sportplatz im breiten Tal  
**Wettspiel**  
 Wildbad I — Neuenbürg I  
 Spielbeginn 3 Uhr.

**Erster Fußballklub Calmbach.**  
**Sonntag, den 19. Febr. 1922**  
**= Wettspiel =**  
**Erster Fußballklub Calmbach**  
 gegen  
**Turn- und Sp.-V. Büchenbrunn**  
 (Meister der B-Klasse).  
 Die Einnahmen sind zu Gunsten eines Kriegerdenkmals bestimmt.  
 Spielbeginn der 2. Mannschaften 1 1/2 Uhr und der 1. Mannschaften 3 Uhr.  
 Der Spielausschuss.

**Lebensmittel**  
 en gros en détail.  
 Wir empfehlen:  
**Gesundheitskaffee mit 15% Bohnenkaffee.**  
 Pfundpaket 18.50, täglich fr. **Butter und Eier, Schweizerkäse, Bismarckheringe, Kollmöpfe, Essiggurken, Tafelöl 40.-, Rapsöl 36.-, Doppelseifig, Seife (noch billig sol. Vorrat), Seifenspulver, Linsen, Erbsen, weiße Bohnen, Reis, 00-Weizenmehl, Roggenmehl, Maisgries, Murgtälner Birnenschnitz (spritzig und süß), getr. Zwetschgen und Pflaumen.**  
**Prima Eierteigwaren: Nudeln, Macaroni, Suppeneinlagen etc.**  
**Schwarzwälder Speck, feine Würstwaren, Flaschenweine, Malaga; sowie in Gläsern sterilisiert: Spargeln, Karotten, Bohnen, Pilze, Kirschen, Pfirsiche und Birnen.**  
**Für Wieder-Verkäufer Engros-Preise!**  
**Karol. Bender & Söhne,**  
 G. m. b. H.,  
**Wildbad, Telefon 150.**

**Patent-Röste**  
 in jeder Größe und Preislage fertigt an  
**Hermann Krämer, Fabrikation von Patentmatrassen**  
 Höfen a. d. Enz.

Deutschland und Oesterreich Einhalt zu tun. Der Umfang, bis zu dem es sich vielleicht als wünschenswert und möglich erweisen werde, die Ausfuhr von Kapital aus Deutschland zu kontrollieren, werde zweifellos im Zusammenhang mit dem Ersuchen der deutschen Regierung um eine technische Erleichterung der Reparationszahlungen für 1922 erwogen.  
 Englische Befriedigung über den Fortbestand des Kabinetts Birih.  
 London, 17. Febr. In parlamentarischen, wie in Regierungskreisen, ist das Abstimmungsresultat für den Reichslangler Dr. Birih mit Befriedigung aufgenommen worden. Ein Kanzlerwechsel hätte unstrittig das Bestreben Frankreichs, die Konferenz von Genoa zu verschieben, direkt gefördert. Dies rechne man aber damit, daß, wie immer sich auch in Genoa die Dinge für Deutschland gestalten mögen, nach der Konferenz die Lage Birih als Reichslangler gezählt sein werden.

**Schmiede-Zwangsinnung**  
 Bezirk Neuenbürg.  
 Infolge fortwährender Steigerung unserer Rohmaterialien und Arbeitslöhne sind wir genötigt, ab 1. Jan. folgende Preise für den Aufschlag festzulegen:  
 Hufeisen, kleine, für Pony, Mark 15  
 Hufeisen für Pferde, je nach Größe, 18—28  
 alte Hufeisen eingriffen, 7—9  
 alte Hufeisen spizen, 6—8  
 Stechgriffe, kleine, pro Stück, 3  
 Stechgriffe, große, „ 4.80  
 Schraubhollen, kleine, pro Stück, 1.80  
 Schraubhollen, große, „ 2.40  
 Auf sämtliche sonstigen Schmiedearbeiten kommt ein Aufschlag zu den feühertigen Preisen von 40 bis 60%.  
**Der Ausschuss der Schmiede-Zwangsinnung.**

**Noch immer sehr billig!**  
**Gummi-Sohlen**  
 — Qualitätsware —  
 für Damen bis Größe Nr. 38, Mk. 11.75  
 1 Paar „ 13.50  
 für Herren bis Größe Nr. 42, „ 16.50  
 1 Paar „  
 Gummi-Abfälle in allen Größen ebenfalls billig.  
**S. Mazur, Pforzheim, Leopoldstr. 7a.**

**Neuenbürg.**  
**Gefunden**  
 wurde auf dem Wege Neuenbürg—Höfen ein **lederner Reitriemen** zum Kreuzbügel. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Finderlohn beim **Stationskommando.**

**Neuenbürg.**  
**Zu verkaufen:**  
 Einige schwarze Herren-überzieher, 1 fast neuen **Marango-Kuzug** mit gestreifter Hose für schlanke Figur, 2 Paar dunkle neue **Herrenhosen.**  
**Karl Finkbeiner, Wildbaderstr. 158.**  
 Zwei Stück vollständig neue

**Rapok-Matrassen**  
 für zwei Betten, Friedensware, sind sofort preiswert zu verkaufen.  
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

**Erstklass. Instrumente.**  
**Musikhaus „Ketterer“ Pforzheim**  
 in der Altstadt, Dörlische 56.  
**Reparatur-Werkstätte im Hause.**  
 Ankauf und Umtausch alter Instrumente.

**Wirtensfeld.**  
**Achtung!**  
 Wegen Aufgabe der Landwirtschaft sehe ich zwei  
  
**Auz- und Fahrflühe**  
 dem Verkauf aus. Nähere Auskunft erteilt **August Benini, bei der Sonne.**

**Württemberg.**  
**Forstamt Langenbrand.**  
**Brennholzverkauf.**  
 Am Freitag den 24. Februar 1922, vormittags 10 Uhr, in Gröthetal (Wirtshaus) aus Staatswald Ob. Sauerberg, Dist. Heutopf, Unt. Sauerberg, Wasserwerk und Leichthang: **65 Rm. Buchene Scheiter, 240 Rm. Buchen-Abbruch, 118 Rm. Nadelholz-Abbruch.** (Keine Losverzeichnisse, jede Nummer bezw. zwei Nummern ein Los.)

**Neuenbürg.**  
 Kaufe sämtliche  
**Felle,**  
 wie Ziegen usw., für sädne, frische wicklungsgeeignete **Rauin-Felle** sehr hohe Preise.  
**Dietrich.**

**Zuverlässiges**  
**Dienstmädchen,**  
 welches schon gedient hat, etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gegen guten Lohn zu ruhiger Familie nach Kebl gesucht.  
 Offerte an Carl Flug, Fabrikant, Kebl a. Rhein.

**Gräfenhausen.**  
 Drei  
  
**Läufer-Schweine**  
 verkauft  
**Carl Schöndhaler.**  
**Emser Wasser**  
 gegen Katarrh, Husten usw.



# Schürzen jeder Art in bekannt guten Qualitäten zu den billigsten Preisen in grosser Auswahl.

Ecke Westl. u. Blumenstr. **Erstes Pforzheimer Schürzenhaus** Ecke Westl. u. Blumenstr.

**Reichsbund**  
Ortsgruppe Neuenbürg.  
Zu dem morgen Sonntag  
nachmittag 2 Uhr im Gasth.  
"Anter" hier stattfindenden  
**Vortrag**  
des Gauleiters Kam. Spörer  
über das aktuelle Thema  
"Reichsverfassungsgesetz"  
ergeht freundl. Einladung an  
die Mitglieder zu reger Be-  
teiligung.  
**Der Vorstand.**

**Bettwäsche.**  
Befreiung sofort. Auskunft  
umsonst. Alter u. Geschlecht  
angeben. Dr. med. Heus-  
mann & Co., Velburg 243  
(Bayern).

Feldrennach, 18. Febr. 1922.  
**Codes-Anzeige.**  
Tiefbetäubt und schmerzfüllt machen wir Ver-  
wandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-  
teilung, daß unser lieber, treubeforgter Vater und  
Großvater  
**Ludwig Kling,**  
Zimmermann,  
nach schwerer Krankheit im Alter von nicht ganz  
58 Jahren im Bezirkskrankenhaus in Neuenbürg  
heute Nacht sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Beerdigung: Montag nachmittag 3 Uhr in Feldrennach.

Waldrennach, den 17. Febr. 1922.  
**Danklagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,  
welche wir bei dem schweren Verluste unseres lieben  
Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels u. Bräutigams  
**Wilhelm Rexer**  
erfahren durften, besonders für die aufachtige An-  
teilnahme seiner Altersgenossen und Turnfreunde,  
welche ihm die letzte Ehre erwiesen, für den er-  
hebenden Gesang des hies. Gesangsvereins u. Leichen-  
chors und für die vielen Kranzspenden sagen wir  
herzlichsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen:**  
Familie Rexer und Frau.

**Turn-Verein**  
Neuenbürg  
**Damen-Riege**  
Montag abend 8 Uhr  
Beginn der Turnstunden  
**Damenriege.** Damen, welche  
Eust und Liebe zum Turnen  
haben, sind herzl. willkommen.  
Heute abend  
**Singstunde.**  
Auf 1. März wird ebenfalls  
festliches  
**Mädchen**  
gesucht. Lohn 150-200 M.  
Fr. Döhlmann, Wöhrle  
"Krofohil", Bldl. 62

## Grosser Ausverkauf

beginnend am 6. Februar bis 4. März 1922.

Wegen baulicher Veränderungen in meinem Ladenlokal verkaufe ich zu **weit herabgesetzten Preisen:**

Herrenzimmer-Kronen, Zugkronen, Alabaster-, Marmor- und Seiden-  
Schlafzimmer-Ampeln, Seiden-Schirme, Ständer-Lampen,  
Tisch-Stehlampen, Bügeleisen, Heiz- und Koch-Apparate, sowie  
sämtliche Artikel der Elektro-Branche.

### JOSEF TRONSER, Pforzheim, Bleichstrasse 33

Fernruf 2176. elektrotechnisches Büro. Fernruf 2176.

Neuenbürg.  
Einen  
**Emailherd,**  
bereits neu, sowie 2 kleinere  
**Oefen**  
hat zu verkaufen  
Christian Meck,  
Dienstadt,  
Neuenbürg.

Bestellungen auf jedes  
Quantum  
**Reisigwellen**  
werden angenommen.  
Wühlstraße 132 a.  
Oberhausen.  
Habe ein schönes starkes  
**Läufer-**  
**Schwein**  
eventl. ein Paar zu verkaufen.  
Hiller, Schreiner.

**Euche**  
**4-5000 Mf.**  
auf hohen Zins und gute  
Sicherheit. Angebote befördert  
die Anstaltsgeschäftsstelle.

**Kaufe**  
Gold, Platin, Silber  
zur gewerblichen Verarbeitung.  
August Meisch, Pforzheim,  
Edelmetallhandlg., Gnzstr. 39,  
Telefon 3488.

Maria Wankmüller  
Friedrich Fischer  
→ Verlobte ←  
Langenbrand, Februar 1922.

Maria Fischer  
Ernst Schönthaler  
→ Verlobte ←  
Langenbrand Feldrennach  
Februar 1922.

Ottenhausen.  
Morgen Sonntag den 19. Februar 1922  
findet  
im Gasthaus zum „Röfle“  
**Tanz-Belustigung**  
statt, wozu höflichst einladet  
Fr. Roth.

**Alle getragene Stroh- und Filzhüte**  
lassen sich bekanntlich sehr gut aufarbeiten, wenn dies sachm. und gewissenhaft vorgenommen  
wird. Hierzu sind natürlich Facharbeiten und gut eingerichteter Betrieb erste Notwendigkeit.  
Diese beiden Voraussetzungen finden Sie in der  
**Hut-Fabrik Sutterer & Czarnowitz,**  
Westliche 286. Pforzheim-Brötzingen. Westliche 286.  
Annahmestelle: **Glauner, Pforzheim, Schloßberg 4.** Jeder alte Hut kann geputzt  
und zu einem Konfirmationshut umgearbeitet werden.

**Die Gewerbebank Neuenbürg**  
vergütet ab 1. Januar des Jahres für Spareinlagen und  
festangelegte Gelder  
**4 1/2 % Zins.**  
Gleichzeitig machen wir auf unseren **provisionsfreien**  
**Giroverkehr** aufmerksam, der bei günstiger Verzinsung  
auch in Anbetracht der neuen Postverhöhung eine wesentliche  
Verbilligung und Vereinfachung darstellt. Ueberweisungs-  
formulare werden kostenlos verabfolgt. Auch für die übrigen  
Bankgeschäfte halten wir uns bestens empfohlen und erteilen  
auf alle einschlägigen Fragen bereitwilligst Auskunft am  
Schalter und Telefon.

**Neuenbürg.**  
Infolge günstigen Einkaufs bin ich in der Lage, folgendes  
preiswert zu offerieren:  
**pr. Spezial-Weißmehl Nr. 0,**  
**pr. Weizengries,**  
**feinstes Brotmehl Nr. 3,**  
außerdem:  
**Weizenfuttermehl Nr. 5,**  
**Weizenbollmehl und**  
**Weizenkleie.**  
**Karl Scholl, Mehlhandlung, Telefon 117.**  
Bei Barzahlung Extra-Begünstigung.

**Ein Kind**  
Bon Dr.  
In urellen Zeiten  
wager ihre Schuldner nicht  
bis ihre Schulden bezahlt  
sind arbeiten lassen, ja sie  
10 Jahre vor Christi Geburt  
haben Kulturstaaten ge-  
schaffen diese rohe Sitten  
lichen Kulturstaaten verpö-  
helt.  
Heute gibt es neuerdings  
dreizehn Jahre wird  
Kind, die 8 1/2 jährige Marie  
angehalten, unter wieder-  
holten Regierungen.  
Kantaria 62 III., wohnen  
Die rechtliche Minderjährig-  
keit, weil seit dem 28. Juli  
1918 die Grenze gesperrt war,  
nicht dringende Bitten der  
Leute Demange, Nancy, 5  
Monate altes Lötchen  
weir langen Fußwägen  
zurück. Einen zweijährigen  
Kutter war schwanger.  
hatten Verpflegungsvorhän-  
delte wurde fast wie ein Hund  
Der Schwamm auf die Ger-  
winternierten bin an das  
man möchte ihm seine To-  
mit nach Deutschland neh-  
wert, daß keine Bitte ge-  
kollt und für beide die Re-  
Heier, einem Internier-  
feste im August 1918 dann  
kam, schrieb er nochmals  
Ueberwindung seines Lötchen  
würde erst am 12. Oktober  
er sein Kind im Lager. Er  
heimfahren, nachdem seine  
Bon Deutschland verfu-  
rückgängig, erst mit Hilfe des  
der Schweizer Grenzschutz  
Beris sein Kind zurückzue-  
gelangen, auch nur eine  
zu erlangen. Die Gele-  
Kaufmanns Heumanns plö-  
gelbes in Höhe von 5000  
den Monat seit Kriegsbe-  
Samme wollen sie das Wä-  
Kriegsruhe unterhalte in  
dieses bairische Verfahren  
des. Sie lehnt jede Wirt-  
lichen und vorantastlichen  
tet die französische Regierung  
vor seinem Austausch 1918  
eines Kindes geliehen habe  
vorher schon und seitdem in  
der französischen Botschaft  
Bewissen?  
Zudem ist auch die  
gelder pro Monat viel zu  
in Frankreich die Preise für  
höhe. In Deutschland mu-  
von Flüchtlingen aus ge-  
lich bezahlt, also nur etwa  
Das alles ändert aber  
alle Heumann seit 7 1/2  
Se diese nicht lernt, daß ein  
einem Heiert abgemagert  
famille Heumann keine An-  
erlangen, weil sie 5000 Fran-  
Kauf niemals auch nur ein  
Prophet gegen die ungefer-  
tung des Kindes ist ihr  
schlossen unmöglich.  
Auch in England wur-  
Einnahme eines deutsche  
Kide Regierung veranlaßt  
and gab den Fliegern auf,  
Klage um die Fliegelfloher  
Bermögen die öffentliche  
Klaffen Wäiter mit einem  
zu bewegen, geschickte We-  
nicht edle, freigelegte We-  
Lohnaufnahme von 5000  
Kauf und schwächste Ziv-  
krieg ihre Eltern wiederher-  
**Wii**  
Stuttgart, 16. Febr. (G)  
weindarbeiter Württember-  
tralverbandes der Geme-  
Kriegsflotte in Stuttgart um  
Wattat in der Lohnstreit-  
den Schiedsgericht fällt.  
Gemeinde ab 1. Januar für  
17 Jahre in Stuttgart u  
Kasse 4: 1,20 M., in Ostf.  
Kasse 2 um 1,40 M. (90  
60 Pf.), in Ostf. 4 u  
erhöht sich die Teuerungsbau-  
Feuerbach um 2 M. (in V  
Kasse 1 um 1,80 M. (1,10  
Ostf. Klasse 3 1,20 M. (90  
16. Februar tritt eine neu  
Stuttgart und Feuerbach u  
in Ostf. Klasse 1 2,40 M. (1,60  
Ostf. Klasse 3 um 1,90 (1,40  
für Arbeiter und Arbeiter-  
die Teuerungsbauaufschläge wie  
Parteien erklären daß sie  
Kasse unterwerfen.  
Schwaben, 16. Febr.  
dem Thema Postkursum  
tung": Ein Postpaket von